

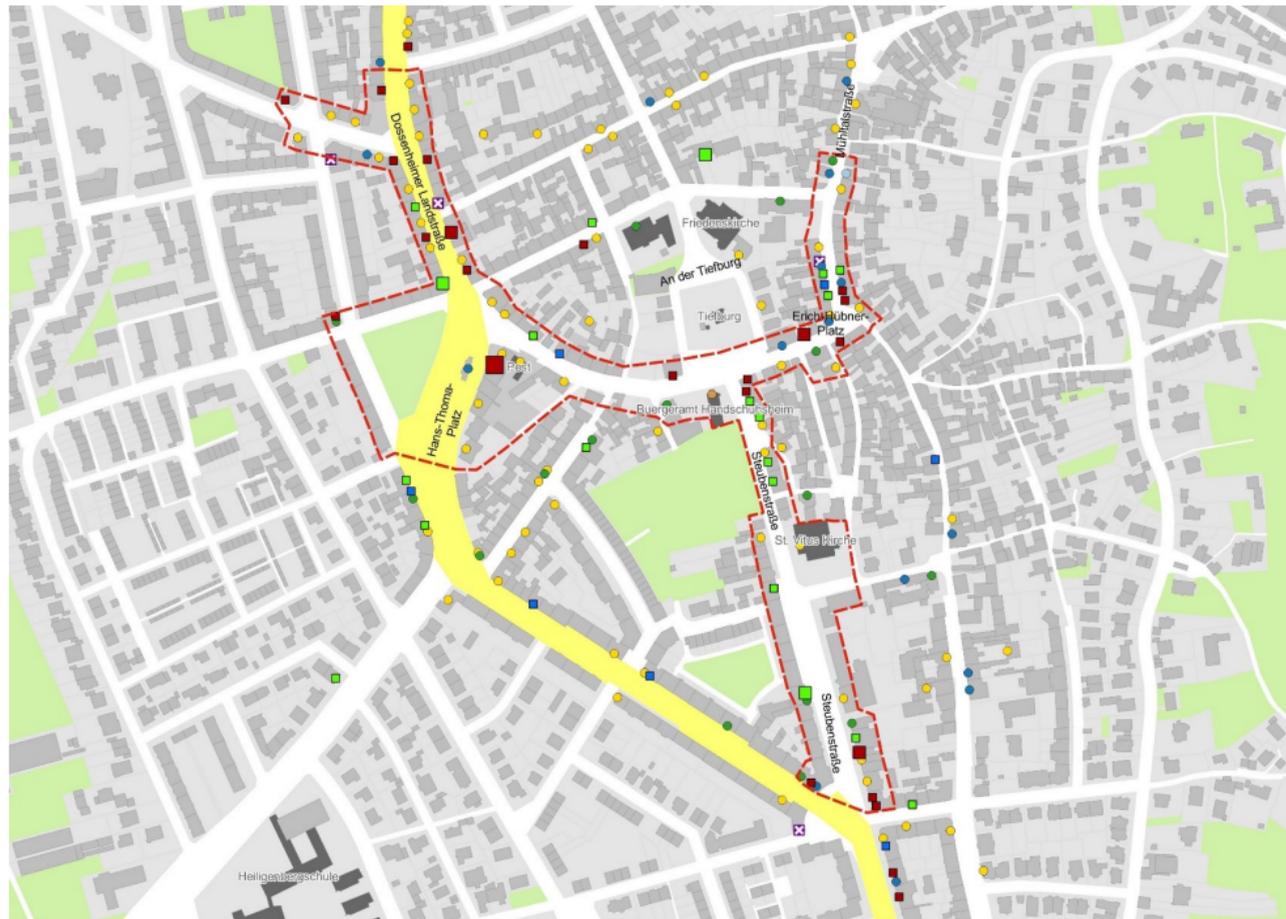
Fortschreibung Einzelhandelskonzept für Heidelberg

Versorgungssituation im Stadtteil Handschuhshheim



Quelle: Stadt Heidelberg, Heidelberger Datenatlas 2018*, Erhebungsergebnisse (Oktober – Dezember 2019) Junker + Kruse, Dortmund.

Einwohner im Stadtteil	18.228*
Zentraler Versorgungsbereich	Perspektivisches Nahversorgungszentrum Handschuhshheim
Grundversorgungsstandorte im Gewerbegebiet im Weiher	3
Gesamte Verkaufsfläche Boxberg	18.900m ²
davon Nahrungs- und Genussmittel	7.100m ² (37,6%)
davon Anzahl an Lebensmittelhandwerksbetrieben	10
Verkaufsfläche pro Einwohner	0,1m ² /Einwohner (HD gesamt 2.06m ² /Einwohner)



Fortschreibung Einzelhandelskonzept für Heidelberg

Perspektivisches Nahversorgungszentrum Handschuhsheim

Abgrenzung

 Perspektivischer zentraler Versorgungsbereich

Sonstige Nutzung

-  Dienstleistung & Handwerk
-  Gastgewerbe
-  Kunst, Kultur, Bildung
-  Leerstand (kein EH-Leerstand)
-  Öffentliche Einrichtung
-  Sonstiges

Bedarfsstufen

-  kurzfristige Bedarfsstufe
-  mittelfristige Bedarfsstufe
-  langfristige Bedarfsstufe
-  Leerstand

Größenklassen

-  < 100 m² Gesamtverkaufsfläche
-  100 - 399 m² Gesamtverkaufsfläche
-  400 - 800 m² Gesamtverkaufsfläche

Quelle: Darstellung und Erhebung Junker + Kruse, (Oktober bis Dezember 2019) auf Basis von Kartengrundlagen des Geographisch Technischen Informationssystems der Stadt Heidelberg (09/2019)

Fortschreibung Einzelhandelskonzept für Heidelberg

Perspektivisches Nahversorgungszentrum Handschuhsheim



Versorgungsfunktion

für den Stadtteil Handschuhsheim und angrenzende Siedlungsteile.



Stärken

- attraktives städtebauliches Zentrum mit historischer Struktur und touristischem Potenzial



Schwächen

- Verkehrsbelastung, geringer Einzelhandelsbesatz, keine großflächigen Anbieter von Lebensmitteln im Zentrum von Handschuhsheim

Fortschreibung Einzelhandelskonzept für Heidelberg

Perspektivisches Nahversorgungszentrum Handschuhsheim



Entwicklungsziele / Handlungsempfehlungen

- Die Entwicklung der Versorgungsfunktion des zentralen Versorgungsbereichs als Nahversorgungszentrum befördern.
- Die Stärkung des nahversorgungsrelevanten Angebotes sowie die Schaffung eines zeitgemäßen und wettbewerbsfähigen Angebotes fokussieren.
- Aufgrund von starken und autokundenorientierten Wettbewerbsstandorten in räumlicher Nähe sind mögliche Entwicklungsperspektiven bei Neuansiedlung oder Erweiterungen zu berücksichtigen.